

Fürth, 16.03.2016

**An alle Mitglieder
des Stadtrates**

**Zur Tagesordnung
der Sitzung des Stadtrates der Stadt Fürth
am Mittwoch, 16.03.2016, um 15:00 Uhr**

Ergänzung der Tagesordnung

- öffentlich -

25.1. Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 24.02.2016 - Stadtradeln 2016

SpA/399/2016
Nachtrag

gez. Dr. Jung
Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

SpA/399/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Stadtrat	Termin 16.03.2016	Status öffentlich - Beschluss
---	-----------------------------	---

Stadtradeln 2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen Ref.V/SpA/Vpl	
Anlagen: Datei „stadtradeln_konzept_2016.pdf“	

Beschlussvorschlag:

Der Vortrag des Referenten diene zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte für eine Teilnahme der Stadt Fürth an der Aktion Stadtradeln 2016 einzuleiten.

Sachverhalt:

STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima

Die Kampagne

STADTRADELN ist eine seit 2008 durchgeführte und nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Kampagne des Klima-Bündnis, das größte kommunale Netzwerk zum Schutz des Weltklimas.

Das STADTRADELN dient zum Klimaschutz sowie zur Radverkehrsförderung und kann von deutschlandweit allen Kommunen (Städte, Gemeinden, Landkreise, Regionen) an 21 zusammenhängenden Tagen – frei wählbar im Zeitraum 1. Mai bis 30. September – durchgeführt bzw. eingesetzt werden.

2016 wird bereits zum neunten Mal die Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses stattfinden, das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreise zum Schutz des Weltklimas mit über 1.700 Mitgliedern in 26 Ländern Europas.

KommunalpolitikerInnen und BürgerInnen radeln vom 1. Mai bis 30. September drei Wochen am Stück um die Wette und sammeln Radkilometer für den Klimaschutz sowie für eine vermehrte Radverkehrsförderung in ihrer Heimatkommune.

Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivste Kommunalparlamente und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und RadlerInnen in den Kommunen selbst.

Meldeplattform RADar!

STADTRADELN-Kommunen können optional das RADar! als zusätzliches Planungs- und Bürgerbeteiligungsinstrument kostenfrei zur Kampagne nutzen: Beim STADTRADELN registrierte RadlerInnen haben die Möglichkeit, im Internet oder direkt über die STADTRADELN-App Markierungen/Pins, z. B. für Schlaglöcher, Baumwurzeln, überflüssige Umlaufgitter u. v. a. m., auf eine Straßenkarte zu setzen – wenn gewünscht inkl. Kommentar und Bild-Upload. Sofern die Pins auf dem entsprechenden Territorium/Zuständigkeitsbereich der Kommune gesetzt werden, gehen die Meldungen anschließend bei einer vorabbestimmten zuständigen Stelle ein, die sich der Sache dann annehmen und für Abhilfe sorgen kann. Kommunen können über RADar! folglich gemeinsam mit ihren FahrradfahrerInnen für eine bessere Radinfrastruktur sorgen!

Teilnahmegebühr

Kostenfreie Teilnahme in Bayern: Auch 2016 ist im RadlLand Bayern durch die Förderung der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr sowie der neuerlichen Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) eine kostenfreie Teilnahme bayerischer Kommunen am STADTRADELN möglich. Die Teilnahmebeiträge der Kommunen werden bis zu einem Maximalbetrag von je 1.500 € gefördert, darüber hinausgehende Teilnahmegebühren sind anteilig von den Kommunen zu entrichten. Insgesamt steht ein Förderbetrag von 75.000 € zur Verfügung. Ist der Betrag ausgeschöpft, so gelten danach die u. a. Teilnahmegebühren. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum beim Klima-Bündnis berücksichtigt. Die reguläre Teilnahmegebühr beträgt € 1.500,-.

Ausführliche Information in anliegender Broschüre „stadtradeln_konzept_2016.pdf“.

Aufgaben der lokalen Koordination in der Kommune

Die sogenannten lokalen KoordinatorInnen sind AnsprechpartnerInnen für das Klima-Bündnis sowie aller RadlerInnen der entsprechenden Kommune. In welchem Umfang die Aufgaben angegangen werden, obliegt dem eigenen Ermessen der Kommune.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☒ nein	☐ ja	☒ nein	☐ ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 14.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadtplanungsamt



Konzept der Kampagne

Stand: 4.3.2015

Liebe RadlerInnen,

nach einem erneuten Rekordjahr 2014 geht STADTRADELN in die nächste Runde! Im folgenden finden Sie alles Wissenswerte zur Kampagne und hilfreiche Tipps zu deren Umsetzung.

Das STADTRADELN-Team vom Klima-Bündnis wünscht viel Spaß beim Radeln für ein gutes Klima!

1. Beschreibung	2
2. Teilnahme von Landkreisen und Regionen	3
3. STADTRADELN-App	3
4. Die Gewinner beim STADTRADELN	3
5. Meldeplattform RADar!	5
6. STADTRADLER-STAR gesucht!	6
7. STADTRADELN – Die Einzelheiten auf einen Blick	7
8. Aufgaben der lokalen Koordination in der Kommune	8
9. STADTRADELN-Materialien	10
10. Bundesweite Koordination	10

Eine Kampagne des



Klima-Bündnis

1. Beschreibung

STADTRADELN ist eine nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Kampagne des Klima-Bündnis, das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem über 1.700 Mitglieder in 24 Ländern Europas angehören.

Das STADTRADELN dient zum Klimaschutz sowie zur Radverkehrsförderung und kann deutschlandweit von allen Kommunen (i. e. Städte, Gemeinden, Landkreise/Regionen) an 21 zusammenhängenden Tagen – frei wählbar im Zeitraum 1. Mai bis 30. September – durchgeführt bzw. eingesetzt werden. Mit der Kampagne steht den Kommunen eine bewährte, leicht umzusetzende Maßnahme zur Verfügung, um mit verhältnismäßig geringem Aufwand und Mitteln im wichtigen Bereich Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität aktiv(er) zu werden.

Ziele der Kampagne sind, BürgerInnen zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. KommunalpolitikerInnen als *die* lokalen Entscheider in Sachen Radverkehr sollen im wahrsten Sinne des Wortes verstärkt „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Kommune mit dem Rad unterwegs zu sein und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für RadfahrerInnen dann anstoßen resp. umsetzen.

Mitglieder der kommunalen Parlamente radeln in Teams mit BürgerInnen um die Wette. Idealerweise sollen sie beim STADTRADELN als TeamkapitänInnen in Erscheinung treten, um in einer Vorbildfunktion durch ein positives Beispiel für die vermehrte Nutzung des Fahrrades bei ihren MitbürgerInnen einzutreten. Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen sammeln sie mög-

lichst viele Fahrradkilometer – beruflich sowie privat. Schulklassen, Vereine, Organisationen, Unternehmen, BürgerInnen etc. sind ebenfalls eingeladen, eigene Teams zu bilden.

Während der dreiwöchigen Aktionsphase bucht jede/r RadlerIn unter stadtradeln.de die klimafreundlich zurückgelegten Kilometer über den Online-Radelkalender, einer internetbasierten Datenbank zur Erfassung der Radkilometer. Die Ergebnisse der Teams sowie Kommunen werden auf der STADTRADELN-Internetseite veröffentlicht, sodass Teamvergleiche innerhalb der Kommune als auch bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen. Leistungen der einzelnen TeilnehmerInnen, mit Ausnahme der STADTRADLER-STARS (s. weiter unten), werden nicht öffentlich dargestellt.

Das STADTRADELN kann mit verschiedensten Maßnahmen flankiert bzw. beworben werden, um auf die Vorteile nachhaltiger Mobilität aufmerksam zu machen. Die Durchführung eines Radel-Aktionstages mit Radtouren, Informationsständen, Podiumsdiskussionen etc. bietet beispielsweise die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Angeboten BürgerInnen für das Radfahren zu sensibilisieren und mit zusätzlichen Akteuren für die Radverkehrsförderung zu werben. Eine Ideensammlung, welche Maßnahmen Kommunen zum STADTRADELN organisieren können, ist unter www.stadtradeln.de/materialien.html zu finden.



© Barbara Frommann

2. Teilnahme von Landkreisen und Regionen

Auch Landkreise/Regionen können sich separat am STADTRADELN beteiligen, d. h. sie werden (wie Städte und Gemeinden) in den Ergebnisübersichten einzeln gelistet, haben somit eine eigene Gewinnchance und erhalten eine eigene Unterseite auf stadtradeln.de mit lokalspezifischen Informationen etc. Alle Personen, die im Landkreis/Region wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können für ihren Landkreis/Region Radkilometer sammeln.

Auf Wunsch werden die zugehörigen Städte und Gemeinden eines Landkreises/Region ebenfalls separat aufgeführt (dies kann im Online-Anmeldeformular unter www.stadtradeln.de/anmelden.html entsprechend angegeben werden). Beteiligt sich sodann eine zugehörige Stadt/Gemeinde, werden die Kilometer sowohl der Stadt/Gemeinde als auch dem Landkreis/Region gutgeschrieben.

Voraussetzung hierfür: Das STADTRADELN muss beim Landkreis/Region und bei der zugehörigen Stadt/Gemeinde *zeitgleich* stattfinden!

3. STADTRADELN-App

Kilometereintragungen sind neben dem Internet auch über die STADTRADELN-App möglich (für Android und iOS-Systeme). Unter anderem können die Radkilometer händisch eingegeben (ein Einloggen über das Internet ist dann nicht mehr notwendig) oder via GPS-Funktion aufgezeichnet werden, die die exakte Route aufführt und die zurückgelegten Kilometer berechnet. Verschiedenste Ergebnisübersichten sind ebenfalls einsehbar. Über eine Kommentarfunktion kann mit dem eigenen Team kommuniziert werden, um sich z. B. für gemeinsame Touren zu verabreden oder sich gegenseitig für mehr Radkilometer anzufeuern.



Ferner ist die STADTRADELN-App bei der Meldeplattform RADar! (s. u.) nutzbar. Entscheidet sich eine Kommune für RADar!, so können RadlerInnen der entsprechenden Kommunen direkt über die STADTRADELN-App eine Markierung/Pin in die Straßenkarte setzen (sofern sich der Pin auf dem entsprechenden Territorium/Zuständigkeitsbereich der Kommune befindet). Die Standortbestimmung der Meldung erfolgt entweder über die Angabe der nächstgelegenen postalischen Adresse oder noch einfacher via GPS-Ortung per direkten Klick in die Karte.

4. Die Gewinner beim STADTRADELN

Das Klima, die Umwelt und somit wir alle! Denn jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, erspart der Umwelt 144 g CO₂ (laut Angaben des Umweltbundesamtes), trägt zu weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen sowie weniger Lärm bei und führt zu lebenswerten Städten und Gemeinden!

Lokale Gewinner

Vor Ort sollten möglichst die aktivsten RadlerInnen und/oder Teams durch die Kommune prämiert werden. Nach welchen Kriterien ausgezeichnet wird obliegt der teilnehmenden Kommune. Folgende Kategorien bieten sich an:

- **aktivste RadlerInnen:** Personen, welche die meisten Kilometer geradelt sind
- **radelaktivste Teams:** die Teams, welche die meisten Fahrradkilometer gesammelt haben (absolut)
- **Teams mit den radelaktivsten TeilnehmerInnen:** die Teams, welche pro TeilnehmerIn die meisten Kilometer geradelt sind (Durchschnittswert)
- **größte Teams:** die Teams, welche die meisten RadlerInnen zum Mitmachen motivieren konnten.

Bundesweite Gewinner

Das Klima-Bündnis als kommunales Netzwerk zeichnet nach Abschluss des Kampagnenjahres deutschlandweit **die drei bestplatzierten Kommunen in drei Kategorien** aus, um sowohl für kleine Gemeinden als auch für Großstädte in mindestens einer Kategorie eine reelle Gewinnchance zu haben.

In jeder Kategorie wird zusätzlich der **Beste Newcomer** geehrt, sprich die Kommune, die erstmalig am STADTRADELN teilnimmt und unter den Neueinsteigern die beste Platzierung erreicht!

Die Gewinnkategorien

1. Fahrradaktivstes Kommunalparlament

(Kilometer pro ParlamentarierIn in Abhängigkeit zur Beteiligungsquote der ParlamentarierInnen)

2. Fahrradaktivste Kommunen mit den meisten Radkilometern (absolut)

3. Fahrradaktivste Kommunen mit den meisten Radkilometern pro EinwohnerIn (Durchschnittswert)

Sonderkategorie STADTRADLER-STAR (s. Seite 6)

Um den Fokus auf reines Kilometersammeln abzuschwächen, werden trotz einer Auflistung nicht die Bestplatzierten mit den meisten Kilometern geehrt:

Jeder STADTRADLER-STAR ist ein Gewinner, daher werden unter *allen* erfolgreichen TeilnehmerInnen dieser Sonderkategorie hochwertige Preise verlost.



© Stevens Bikes

5. Meldeplattform RADar!

STADTRADELN-Kommunen können *optional* das RADar! als zusätzliches Planungs- und Bürgerbeteiligungsinstrument kostenfrei zur Kampagne nutzen: Beim STADTRADELN registrierte RadlerInnen haben die Möglichkeit, im Internet oder direkt über die neue STADTRADELN-App (s. o.) Markierungen/Pins, z. B. für Schlaglöcher, Baumwurzeln, überflüssige Drängel- bzw. Umlaufgitter u. v. m., auf eine Straßenkarte zu setzen – wenn gewünscht inkl. Kommentar und Bild-Upload. Sofern die Pins auf dem entsprechenden Territorium/Zuständigkeitsbereich der Kommune gesetzt werden, gehen die Meldungen anschließend bei einer vorabbestimmten zuständigen Stelle (wie Tief-/Straßenbauamt) ein, die sich der Sache dann annehmen und für Abhilfe sorgen kann. Kommunen können über RADar! folglich gemeinsam mit ihren FahrradfahrerInnen für eine bessere Radinfrastruktur sorgen!

RADar! ist während des dreiwöchigen STADTRADELNS für die TeilnehmerInnen aufrufbar resp. nutzbar, um somit ein Mal im Jahr in einem überschaubaren Zeitraum gebündelt Meldungen zu erhalten und einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, beim STADTRADELN mitzumachen. Kommunen können daher ihre Bevölkerung einladen (Stichwort Bürgerbeteiligung!), infrastrukturelle Verbesserungsmaßnahmen aktiv vorzuschlagen. Zudem können die Kommunen (mindestens) ergänzend zur eigenen Straßenkontrolle RADar! zur verbesserten Schwerpunktsetzung ihrer Tätigkeit als Straßenbau-

lastträger einsetzen, sodass sie die Kontrolle ihrer Radinfrastruktur (in Teilen) in die Hände ihrer RadlerInnen legen. Auf der anderen Seite können Kommunen, z. B. während des STADTRADELNS im Folgejahr, ihren BürgerInnen zeigen, welche bzw. wie viele Maßnahmen angegangen wurden oder noch werden und wie wichtig den Kommunen die Anliegen ihrer radelnden Bevölkerung sind. Überdies können Kommunen selbst Meldungen anlegen, um das RADar! als Informationsportal für (geplante) Maßnahmen im Radverkehr auszu-schöpfen.

Die Kommune kann jede Meldung einsehen und bearbeiten – z. B. den Bearbeitungsstatus markieren „in Bearbeitung“ oder „erledigt“ (eine Farbmarkierung der Pins zeigt den jeweiligen Status an) – und falls erwünscht dem Melder eine Nachricht bei Rückfragen oder ein einfaches Dankeschön zukommen lassen. Da Meldungen nur registrierte STADTRADLER abgeben können, sind diese also nicht anonym. Daher sollten auch „Scherz-Meldungen“ nahezu ausgeschlossen werden.

Ferner kann die Kommune frei entscheiden, ob und welche Meldungen/Pins anhand deren Bearbeitungsstatus öffentlich einsehbar sind. Werden mehrere Meldungen für ein und dasselbe Problem am selben Standort abgegeben, können diese zusammengefasst werden. Zudem steht neben weiteren Funktionen ein Export der Meldungen in ein Excel-Format zur Verfügung.



Für Landkreise/Regionen

Möchte ein Landkreis/Region das RADar! nutzen, so kann entschieden werden, ob Meldungen *entweder* für den gesamten Landkreis/Region (alle RadlerInnen können Meldungen innerhalb des kompletten Landkreises/Region abgeben) *oder* für jede einzelne dem Landkreis/Region zugehörige Stadt/Gemeinde möglich sein sollen (RadlerInnen können lediglich Meldungen für ihre Stadt/Gemeinde abgeben).

Das STADTRADELN soll also Kommunikationsmaßnahmen/Werbung fürs Fahrrad *und* Planungsinstrument verbinden und noch mehr zum besonderen Anlass für den Klimaschutz sowie die Radverkehrsförderung in den Kommunen werden.

Mit dem RADar! steht erstmals allen deutschen Kommunen eine einheitliche Meldeplattform zur Verfügung – und dies ohne zusätzliche Kosten für die STADTRADELN-Kommunen!

Für 2016 ist geplant, dass das RADar! unabhängig vom STADTRADELN-Zeitraum von den Kommunen angeboten werden kann, z. B. über die Sommermonate oder gar ganzjährig. In diesen Fällen werden Lizenzgebühren erhoben, die das Klima-Bündnis zu gegebener Zeit kommunizieren wird.

6. STADTRADLER-STAR gesucht!

Jede/r STADTRADELN-TeilnehmerIn soll möglichst oft das Fahrrad privat und beruflich nutzen. In der Sonderkategorie STADTRADLER-STAR jedoch sind Mitglieder der kommunalen Parlamente und/oder möglichst andere Personen des öffentlichen Lebens, wie z. B. (Ober-)BürgermeisterInnen, LandrätInnen, DezernentInnen, SportlerInnen etc., aufgerufen, als sogenannte STADTRADLER-STARS an den Start zu gehen. Diese sollen demonstrativ und **21 Tage am Stück** das eigene Auto stehen lassen und auf das Fahrrad umsteigen (lokale KoordinatorInnen sind bei dieser Sonderkategorie ausgeschlossen); ein regelmäßig genutztes Auto muss daher vorhanden sein! Hierzu soll zum Auftakt der Aktion das Auto/Dienstwagen des STADTRADLER-STARS medienwirksam symbolisch „eingemottet“ werden, z. B. durch Abdecken des Wagens vor dem Rathaus oder auf einem anderen öffentlichen Platz mit einer Plane (bei Bedarf vom Klima-Bündnis erhältlich), Abgabe des Autoschlüssels an den/die (Ober-)BürgermeisterIn/LandrätIn in einem zu versiegelnden Briefumschlag o. Ä.

Während der Aktion sollen die STADTRADLER-STARS nach Möglichkeit von lokalen und/oder überregionalen Medienpartnern begleitet werden, wobei Letztere möglichst regelmäßig in Fernseh-, Radio- und/oder Zeitungsberichten über den Verlauf der 21 autofreien Tage informieren sollen. Ferner verpflichten sich die STADTRADLER-STARS zum Start ein Statement inkl. Bild abzugeben (werden auf der Kampagnen-Unterseite der Kommune eingestellt) sowie zum Beginn und mindestens am Ende einer jeden STADTRADELN-Woche persönlich über ihre Erfahrungen als neue/r AlltagsradlerInnen im STADTRADELN-Blog (www.blog.stadtradeln.de) zu berichten. Dies kann durch Text-/Bildbeiträge oder auch anhand von Videobeiträgen geschehen. Dadurch soll anderen gezeigt werden, dass bzw. wie ein Leben ohne Auto möglich ist und zur Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens angeregt werden.



Alle STADTRADLER-STARS erhalten als Motivations-spritze zu Beginn einen hochwertigen **Fahrradcomputer** der Firma Paul Lange & Co. (Wert 35 €) zur genauen Ermittlung der geradelten Kilometer. Der Fahrradcomputer kann u. a. als (Foto-)Nachweis für die zurückgelegten Kilometer genutzt werden. Sind sämtliche Verpflichtungen (s. u. www.stadtradeln.de/spielregeln.html) eingehalten worden und für jede STADTRADELN-Woche die Kilometer eingetragen, gibt es *nach* der lokalen STADTRADELN-Aktions-

phase von Ortlieb für alle STADTRADLER-STARS eine wasserdichte **Fahrradtasche im STADTRADELN-Design** im Wert von 120 €; diese kann z. B. bei der lokalen Abschlussveranstaltung als Dankeschön und Anerkennung feierlich überreicht werden. Außerdem werden unter bundesweit allen erfolgreichen STADTRADLER-STARS am Ende der Kampagnensaison hochwertige Preise rund um das Thema Fahrrad verlost, darunter ein **Edelfahrrad** von STEVENS Bikes und Bosch nach Verfügbarkeit im Wert von rund. 2.500-3.000 € (mehr Informationen unter www.stadtradeln.de/preise.html).

Ausnahme: STADTRADLER-STARS aus dem Vorjahr erhalten die oben genannten Motivations-spritzen nicht erneut, sie werden jedoch bei der Verlosung der Preise unter allen STADTRADLER-STARS berücksichtigt!

Nach der 21-tägigen lokalen Aktionsphase sollen im Rahmen einer (lokalen) Abschlussveranstaltung die vermiedenen CO₂-Emissionen und Radkilometer anhand des Fahrradcomputers ermittelt und öffentlichkeitswirksam in der Kommune bekanntgegeben werden.

Es können auch mehrere STADTRADELN-STARs pro Kommune teilnehmen. Sie müssen dem STADTRADELN-Team des Klima-Bündnis spätestens eine Woche vor der lokalen Auftaktveranstaltung durch die lokale Koordination mitgeteilt werden (Anmeldung über das STADTRADELN-Nutzerkonto der lokalen KoordinatorInnen möglich).

7. STADTRADELN – Die Einzelheiten auf einen Blick

Aktionszeitraum 1. Mai bis 30. September

Lokale Aktionsphase Innerhalb des Aktionszeitraums können die Kommunen eine dreiwöchige Aktionsphase frei wählen, d. h. 21 aufeinanderfolgende Tage.

Wir empfehlen, sich mit anderen Kommunen (z. B. aus der näheren Umgebung, selben Landkreis/Region, Geschwisterkommunen etc.) zusammenzuschließen bzw. abzusprechen, sodass ein direkter Vergleich noch mehr Ansporn erzeugt und Synergien auch bei der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können.

Ziele

- Imageförderung und Erhöhung der Fahrradnutzung.
- Informationsverbreitung über die Bedeutung des Radverkehrs für den Klimaschutz und der Lebensqualität in den Kommunen.
- Förderung der Akzeptanz für höhere Fahrradinfrastruktur-Budgets im kommunalen Haushalt und Impulse für gezielte Planungen und Maßnahmen.
- Überdenken des eigenen Mobilitätsverhaltens.
- Verbesserungen für die lokale Radinfrastruktur vonseiten aller TeilnehmerInnen generieren: öffentliche Partizipation der BürgerInnen.

Zielgruppen

- **ParlamentarierInnen:** Die Mitglieder der kommunalen Parlamente unterstreichen mit ihrer Teilnahme das große Potential des Fahrrades für Luftreinhaltung, Lärminderung, Gesundheitsförderung Ressourcenschonung, Kosteneinsparung sowie für den Umwelt- und Klimaschutz in Form von CO₂-Vermeidung. Als EntscheidungsträgerInnen können sie maßgeblich die Radverkehrsförderung beeinflussen. Ferner bewirkt ihre Teilnahme eine erhöhte Aufmerksamkeit bei den Medien, die über die Politik(erInnen) auch als Vorbildfunktion vermehrt berichten können.
- **BürgerInnen:** Durch das STADTRADELN werden Gelegenheiten und Anlässe geschaffen, das Radfahren in der eigenen Kommune aktiv und in der Gemeinschaft positiv zu erleben, um ein langfristiges Umsteigen auf das Rad zu erreichen.
- **Schulen/Schulklassen:** Mobilitätsstile werden bereits im Kinder- und Jugendalter maßgeblich geprägt, sodass sich positive Erfahrungen mit dem Radfahren nachhaltig auf späteres Mobilitätsverhalten auswirken. Eine Auswahl an Unterrichtshilfen, Projektideen, Informationsquellen und Literatur zum Thema nachhaltige Mobilität für SchülerInnen gibt es unter www.stadtradeln.de/literaturliste.html.
- **Unternehmen, Organisationen, Vereine usw.:** Durch die Veröffentlichung von Statements der TeamkapitänInnen (inkl. Foto) auf den Unterseiten der Kommunen können sie ihr Engagement für den Klima- und Umweltschutz unterstreichen. Die Belegschaft, Mitglieder etc. können zu nachhaltiger Mobilität motiviert und das STADTRADELN als Team-building-Maßnahme durchgeführt werden.

CO₂-Vermeidung

Neben der Anzahl der geradelten Kilometer wird die Vermeidung von CO₂ auf der Kampagnenwebsite dargestellt, sowohl einzeln für jede teilnehmende Kommune auf der eigens eingerichteten Unterseite als auch gesamt für alle teilnehmenden Kommunen. Die Verlagerung von Pkw- auf Radverkehr erspart der Umwelt 144 g CO₂ pro Personenkilometer, entsprechend ist die CO₂-Vermeidung auch bei den Teams und im Online-Radelkalender die persönliche CO₂-Vermeidung einsehbar.

8. Aufgaben der lokalen Koordination in der Kommune

Die sogenannten lokalen KoordinatorInnen sind AnsprechpartnerInnen für das Klima-Bündnis sowie aller RadlerInnen der entsprechenden Kommune. In welchem Umfang die Aufgaben angegangen werden, obliegt dem eigenen Ermessen der Kommune.

TIPP: Gründung eines STADTRADELN-Organisationsteams aus Verwaltung, ADFC, VCD, Agenda 21 und weiteren naheliegenden Interessengruppen in der Kommune, um Aufgaben auf mehrere verteilen und Synergien nutzen zu können!

Anmeldung der Kommune zum STADTRADELN beim Klima-Bündnis

Alle Informationen dazu und das Online-Anmeldeformular gibt es unter www.stadtradeln.de/anmelden.html.

Lokale Vorbereitung und Durchführung des STADTRADELNS

- Aufrufe an alle Mitglieder des Kommunalparlaments und des Magistrats, BürgerInnen, Schulen, Unternehmen, Vereine etc. sich am STADTRADELN zu beteiligen.
- Akquise und Betreuung eines/der STADTRADLER-STARS.
- Aushändigung von Materialien, wie z. B. Info-Flyer, Werbeposter, Kilometer-Erfassungsbögen etc.
- Aufruf an den/die (Ober-)BürgermeisterInnen, LandrätIn, Mitglieder der Kommunalparlamente sowie TeamkapitänInnen Grußworte oder Statements inkl. Fotos zur Veröffentlichung auf der Kampagnenwebsite abzugeben (TeamkapitänInnen können selbst Statements inkl. Foto direkt im Online-Radelkalender hochladen).
- Pflege der Unterseite der Kommune auf stadtradeln.de (über STADTRADELN-Nutzerkonto der lokalen KoordinatorInnen unkompliziert umsetzbar).
- Wöchentlich: Einsammeln der Erfassungsbögen von RadlerInnen, die *nicht* den Online-Radelkalender nutzen.
- Erinnerung an die Eingabe der geradelten Kilometer in den Online-Radelkalender (E-Mail-Listen der TeilnehmerInnen sind generierbar).
- Aufrufe an alle TeilnehmerInnen, über STADTRADELN-Erlebnisse via STADTRADELN-Facebook-Seite (www.facebook.com/stadtradeln) oder Twitter (www.twitter.com/stadtradeln) zu berichten sowie Bilder/Videos vom STADTRADELN auf Flickr (www.flickr.com/stadtradeln) und YouTube (www.youtube.com/stadtradeln) einzustellen.
- Aktualisierung des STADTRADELN-Meters (s. www.stadtradeln.de/materialien.html) im oder am Rathaus.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Dokument **STADTRADELN-Ideen** mit erfolgreichen Maßnahmen für Kommunen das STADTRADELN bekannt(er) zu machen und die Teilnahme zu steigern, steht als Download unter www.stadtradeln.de/materialien.html zur Verfügung.

- Das Klima-Bündnis richtet auf stadtradeln.de eine Unterseite für jede Kommune ein, d. h. die eigene Darstellung der Ergebnisse ist nicht notwendig. Allerdings sollte mindestens ein textlicher Hinweis mit dem Kampagnenlogo und Verlinkung zur STADTRADELN-Unterseite (stets nach dem Schema: www.stadtradeln.de/kommunennameJAHR.html) auf der Homepage der teilnehmenden Kommune zu finden sein.
- Herausgabe von Pressemitteilungen (Vorankündigung, Start, Abschluss), z. B. auf Basis der Musterpressemittelungen unter www.stadtradeln.de/materialien.html.
- Anfrage bei prominenten Persönlichkeiten (SportlerInnen, MusikerInnen etc.) für Unterstützung.
- Medienpartnersuche: Lokale Presse, (Lokal-)Radio, Dritte Programme u. a. für die Begleitung des STADTRADLER-STARS und generelle Berichterstattung über das STADTRADELN.
- Akquise von weiteren (lokalen) Multiplikatoren, wie Vereine (ADFC, VCD usw.), Unternehmen, Organisationen, (Hoch-)Schulen etc., um das STADTRADELN bekannt zu machen.
- Unterstützungsversuche: Für lokale Preise oder für einen guten Zweck. So könnte z. B. für zusätzlichen Ansporn pro erradelten Kilometer ein gewisser Betrag von einem oder mehreren Unterstützern an ein soziales oder ökologisches Projekt gespendet werden.
- Auslage von Flyern und Aushang von Postern an frequentierten Orten.
- Lokale Auftakt- und/oder Abschlussveranstaltung organisieren.
- Lokale Auszeichnung der besten RadlerInnen sowie Teams in der eigenen Kommune organisieren und Urkunden/Preise überreichen.
- Zeitnahe Weitergabe von Presseartikeln und Informationen über lokale Radio- oder Fernsehberichterstattung an das STADTRADELN-Team des Klima-Bündnis.

Verwaltung des Online-Radelkalenders für die eigene Kommune

- Die lokale Koordination erhält nach dem Anmelden der Kommune vom Klima-Bündnis unaufgefordert die persönlichen Zugangsdaten (Nutzername, Passwort) für den Online-Radelkalender. Sollte bereits ein Nutzerkonto aus dem Vorjahr bestehen, so wird dieses reaktiviert werden. Über diesen Zugang kann u. a. die Unterseite der Kommune auf der Kampagnenwebsite verwaltet werden und z. B. Grußworte, Termine zum STADTRADELN etc. eingestellt werden.
- Überprüfung von neu angemeldeten Teams bei der Registrierung für den Online-Radelkalender und Freischaltung dieser im Internet.
- Kilometer für Personen eintragen, die *nicht* den Online-Radelkalender nutzen.
- Handbücher für die Nutzung des Online-Radelkalenders der lokalen KoordinatorInnen gibt es unter www.stadtradeln.de/materialien.html sowie für die RadlerInnen zusätzlich im Online-Radelkalender selbst.

BITTE BEACHTEN!

Alle gefahrenen Kilometer sollten zeitnah in den Online-Radelkalender eingegeben werden, da die Ergebnisse täglich aktualisiert und so schneller ein Vergleich mit anderen Teams und Kommunen möglich ist. Spätestens am Ende einer jeden STADTRADELN-Woche sollten die erradelten Kilometer eingetragen werden (auch als Gesamtsumme für die ganze Woche möglich).

**Die Eingabefrist endet sieben Tage nach dem Ende der Aktion in der Kommune;
danach sind *keine* Einträge oder Änderungen mehr möglich!**

9. STADTRADELN-Materialien

Das Klima-Bündnis stellt zahlreiche Materialien zur Durchführung des STADTRADELNS für teilnehmende Kommunen zur Verfügung. Die Materialien können auf der Kampagnen-Homepage heruntergeladen oder beim Klima-Bündnis bestellt werden (die STADTRADELN-Flyer und Poster sind direkt über das Online-Anmeldeformular bestellbar).

Eine Übersicht aller relevanten Materialien und Werbemittel (wie z. B. STADTRADELN-Fahrradsattelüberzüge) ist unter www.stadtradeln.de/materialien.html zu finden.

WICHTIG!

Bitte lesen Sie sich auch die dortigen überarbeiteten **Spielregeln im Detail** durch!

10. Bundesweite Koordination

Das Klima-Bündnis koordiniert das STADTRADELN bundesweit. Es stellt u. a. die komplette IT-Infrastruktur zur Verfügung, ist für die nationale Öffentlichkeitsarbeit zuständig und berät teilnehmende Kommunen bei der Vorbereitung sowie Durchführung der Kampagne.

Das Klima-Bündnis ist Ansprechpartner für die lokalen KoordinatorInnen der teilnehmenden Kommunen. Für die RadlerInnen selbst ist primär die lokale Koordination der entsprechenden Kommune verantwortlich.

André Muno

Projektleitung
Tel. (069) 71 71 39 -11
a.muno@klimabuendnis.org

Sabine Morin

Projektkoordination
Tel. (069) 71 71 39 -14
s.morin@klimabuendnis.org

Jörn Klein

Projektkoordination
Tel. (069) 71 71 39-26
j.klein@klimabuendnis.org

Viel Spaß und Erfolg wünscht allen das STADTRADELN-Team vom Klima-Bündnis!

stadtradeln.de
blog.stadtradeln.de



Klima-Bündnis

Klima-Bündnis – Climate Alliance – Alianza del Clima e.V.
Europäische Geschäftsstelle
Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main
Tel. +49-69-71 71 39-0, Fax +49-69-71 71 39-93
europe@klimabuendnis.org
klimabuendnis.org